

Verteidigungsinnovation zwischen Anspruch und Wirklichkeit

25. Januar 2023, 1000-1200 Uhr und 1445-1645 Uhr
DAIO-Café

"Wer künstliche Intelligenz beherrscht, erringt die Weltherrschaft"; "der Einsatz von Drohnen ist kriegsentscheidend"; "die Lieferung von High Mobility Artillery and Rocket Systems (HIMARS) bringt die Wende." Diese und andere Schlagzeilen prägen den medialen Diskurs um die Rolle relevanter militärischer Fähigkeiten und verfügbarer Technologie. Sie suggeriert, dass bereits die Verfügbarkeit moderner Technologie einen Vorteil gegenüber einem Gegner darstellt. Gleichzeitig setzt sie militärische Innovation mit neuer Technologie gleich.

Aber trifft diese Argumentation wirklich zu? Umfasst Verteidigungsinnovation nicht viel mehr als bloß Technologie? Entstehen taktische Vorteile im Gefecht primär durch den Einsatz neuer Systeme, oder kann die Lebenswegmodernisierung bereits eingeführter Systeme nicht viel wirkungsvoller sein? Überrascht uns der Gegner mit neuen Systemen oder durch taktische Raffinesse?

Diese Fragenkomplexe thematisiert das DAIO-Café im Rahmen des GhostPlay Demo Day. Torben Schütz und Joseph Verbovszky präsentieren und diskutieren dazu Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit am DAIO. Sie beleuchten, welche Aspekte der jüngsten Konflikte – von Syrien, über Libyen und Nagorno-Karabach bis in die Ukraine – als militärische Innovation und welche als Verstärkung bekannter Entwicklungslinien betrachtet werden müssen. Diese Konflikte ereignen sich nicht nur im Schatten eines sich verändernden geostrategischen Umfeldes, sondern sind auch geprägt von der Anwendung neuer Technologien, deren Entwicklung oft dem zivilen Umfeld entspringt. Am Beispiel der künstlichen Intelligenz zeigen die Vortragenden auf, wie Streitkräfte damit umgehen. Dabei greifen sie auf Ergebnisse einer internationalen Studienreihe zurück, die weltweit mehr als 20 Länder vergleichend untersucht. Aus den Erkenntnissen dieser beiden Themenschwerpunkte leiten sie Empfehlungen für die Verteidigungspolitik und das rüstungsindustrielle Ökosystem und in Deutschland ab.

Vortragende

- **Torben Schütz** ist Doktorand an der Helmut-Schmidt-Universität, Associate Fellow der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und wissenschaftlicher Mitarbeiter am DAIO mit dem Schwerpunkt Konfliktbilder und Konfliktodynamik. Twitter: @_schuetzt
- **Joseph Verbovszky** hat an der Universität der Bundeswehr München promoviert und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DAIO mit dem Schwerpunkt rüstungsindustriell-technische Ökosysteme. Davor war er für Rüstungsunternehmen in den Branchen internationale Zusammenarbeit und strategische Analyse tätig. Twitter: @warkhorse

Defense AI Observatory

Das Defense AI Observatory (DAIO) an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg beobachtet und analysiert den Einsatz künstlicher Intelligenz durch Streitkräfte. Im Fokus stehen Aspekte der Kultur- und Konzeptentwicklung, das Wechselspiel von Konfliktbildern/-dynamik und neuen Technologien sowie die Gestaltung rüstungsindustrieller Ökosysteme.